Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NEUNKIRCHEN

www.evangelisch-in-neunkirchen.de
Nr. 69
März - Mai 2024

Inhalt

Stichwort	2
ANgeDacht	3
Glauben heute	4-5
GemeindeApp	6
Kita aktuell	7-8
Für uns	9
Was geht ab	10-11
Aus der Gemeindeleitung	12-14
Geburtstage	15-17
Gottesdienste	18-19
Porträt	20
Freud und Leid	21
Rund um...	
...das Martin-Luther-Haus	22-23
...Christuskirche und Wichernhaus	24-27
...die Paul-Gerhardt-Kirche	28-29
Hast du Töne	30-32
Mitten im Leben	33-34
Vorschau	35
Wir sind für Sie da/Impressum	36

Stichwort

Auferstehung

Die Himmelfahrt Jesu ist kein nur dem christlichen Glauben zuzurechnendes Ereignis. Das Alte Testament selbst kennt schon zwei Himmelfahrten bzw. Entrückungen von Enoch und dem Propheten Elia. Die Himmelfahrt des Propheten Elias ist ein Ereignis, das im 2. Buch der Könige 2,9-13 beschrieben wird. Es wird angenommen, dass Elia von Gott in den Himmel aufgenommen wurde, ohne zu sterben.

Die Entrückung ist ein religiöses Phänomen, bei dem eine Person leibhaftig aus der irdisch-konkreten Erscheinungswelt in eine himmlische Sphäre versetzt wird. Im Alten Testament gibt es eine weitere Entrückung: die des Henoch: „weil er mit Gott wandelte, nahm ihn Gott hinweg und er ward nicht mehr gesehen." Heißt es in einer kurzen Notiz im 1. Buch Mose.

Im Neuen Testament wird die Himmelfahrt Jesu beschrieben, bei der Jesus nach seiner Auferstehung 40 Tage mit seinen Jüngern verbrachte und dann vor ihren Augen in den Himmel aufgenommen wurde.

Es gibt jedoch keine direkte Verbindung zwischen den Entrückungen im Alten und Neuen Testament. Die Entrückungen im Alten Testament werden oft als Vorabbildungen der Himmelfahrt Christi interpretiert. Die christliche Entrückungslehre bezieht sich auf die Vorstellung, dass Christus seine Gemeinde in den Himmel aufnehmen wird, bevor die Endzeit beginnt.

In der griechischen Mythologie gibt es keine spezifische Himmelfahrt, die einem bestimmten Gott oder einer bestimmten Göttin zugeordnet ist. Es gibt jedoch viele Geschichten über Götter und Göttinnen, die in den Himmel aufsteigen oder in den Himmel aufgenommen werden. Zum Beispiel wurde Herakles nach seinem Tod in den Himmel aufgenommen und wurde ein Gott. Ein weiteres Beispiel ist die Göttin Athene, die aus dem Kopf ihres Vaters Zeus geboren wurde und sofort in den Himmel aufstieg. Es gibt viele weitere Geschichten über Götter und Göttinnen, die in den Himmel aufsteigen oder in den Himmel aufgenommen werden, aber keine spezifische Himmelfahrt.

Das Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel" wurde im 5. Jahrhundert von Bischof Kyrill von Alexandrien eingeführt. Er legte es im Zuge der Christianisierung auf den 15. August, das wichtige römische Fest „Feiertage des Augustus": Mitte des Monats August feierte der römische Kaiser Augustus seine Siege über Marcus Antonius und Kleopatra bei Actium und Alexandria mit einem dreitägigen Triumph. Die Jahrestage und später nur der 15. August waren von da an im ganzen römischen Reich Feiertag.

Bertram Weber

Auf Tuchfühlung mit Gott

Der Heilige Geist ist aus dem Gottesdienst nicht wegzudenken. Schon direkt am Anfang kommt er vor, wenn gesagt wird: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes." Und im Glaubensbekenntnis bekennt die ganze Gemeinde: „Ich glaube an den Heiligen Geist ...".

Wenn ich mit Konfirmanden über den Heiligen Geist spreche, herrscht bei ihnen allerdings oft Ratlosigkeit. Mit Gott, dem Vater, und Jesus Christus können sie etwas anfangen, den Heiligen Geist aber können sie sich nicht erklären. Dann versuche ich es so: „Gott begegnet mir auf dreifache Weise: Er ist der Gott ÜBER mir. Dann spreche ich vom Vater. Er ist aber auch der Gott NEBEN mir, den ich Jesus Christus nenne. Und als Heiliger Geist wirkt Gott IN mir." Oder ich sage: „Der Heilige Geist hat etwas mit Bewegung und Energie zu tun. Er ist eine Kraft Gottes, die mich antreibt und in mir wirkt. Wie ein Wind ein Schiff vorwärtsbringt, so der Heilige Geist die Christen." Ob Sie das allerdings verstehen, weiß ich nicht.

Der Heilige Geist ist auch weniger etwas, worüber man theoretisch reden sollte, als vielmehr etwas, dem es im eignen Leben auf die Spur zu kommen, den es zu fühlen, ja, zu erleben gilt.

Denn überall da, wo Menschen nicht zurückgezogen im stillen Kämmerlein für sich leben, sondern sich öffnen und für andere da sind, weht der Heilige Geist. Wie die Jünger in der Pfingstgeschichte (Apostelgeschichte 2) auf einmal auf die Straße laufen und auf andere Menschen zugehen, predigen und von Gott zu erzählen, so treibt der Heilige Geist bis heute immer wieder Menschen an, die Liebe Gottes weiterzugeben: Sie kümmern sich um Bedürftige, haben ein gutes Wort für sie, packen an, wo es anzupacken gilt, lindern seelische und materielle Not.

Überall da, wo Menschen in einer Gemeinschaft, die wir Kirche nennen und die weltumspannend und grenzenlos ist, zusammenkommen, weht der Heilige Geist: Er macht vor keinem Volk Halt, vor keinem Land, vor keinem Kontinent. Der Heilige Geist führt Menschen friedlich und in Liebe zusammen. Auf der anderen Seite ist er dort nicht am Werk, wo Menschen Keile zwischen Menschen treiben, wo es zu Spaltungen und bösen Auseinandersetzungen kommt, wenn sich ein Land über ein anderes und ein Volk über ein anderes erhebt.

Überall da, wo Menschen Gott in ihrem Leben spüren, weht der Heilige Geist, denn er ist so eine Art direkter Kontakt mit Gott. Dachte man sich oftmals nur einzelne Menschen als geistbegabt, die dann vor Gott standen und zwischen Volk und Gott vermittelten, ändert sich durch die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten etwas: Gott kommt nun direkt zu den Menschen und fängt an, in ihnen zu wohnen, er geht quasi auf Tuchfühlung mit ihnen. Für Gott gibt es kein zu heilig oder unheilig, kein zu alt oder zu jung, kein zu schlau oder zu einfach gestrickt. Auch ich bin ein Geistträger, geistbegabt.

Der Heilige Geist, die Energie Gottes, der göttlich Windhauch, der Gott IN uns: Mögen wir uns Gottes Nähe und seines Beistandes bewusstwerden. Mögen wir sehen, dass wir alle Geistträgerinnen und Geistträger sind, geistbegabt – ich, Du, Sie.

Atme in uns, Heiliger Geist!
Brenne in uns, Heiliger Geist!
Wirke in uns, Heiliger Geist!
Atem Gottes, komm!

Michael Hilka

Nachhilfe

Angelika Scherer

Tel.: 0 68 21 / 17 95 05

Bexbacher Straße 187
66540 Neunkirchen

Einzelunterricht in:

Mathematik
Deutsch
Englisch
Rechnungswesen
Französisch
Physik
Chemie

Erfrischend anders

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) zeigte sich in diesem Jahr einmal erfrischend anders. Die Kirchenleitung hat neue Arbeitsmethoden ausprobiert. So wurde an zwei Tagen in Kleingruppen sehr intensiv und zielführend zum Thema „Zukunft unserer Kirche und der Gemeinden" gearbeitet. Am sogenannten Forumstag gehörte ich der Arbeitsgruppe „Kirche in der Fläche" an. Wie ich finde, ein spannendes und wichtiges Thema. Unsere Kirchengemeinden werden immer größer. Umso mehr stellt sich die Frage: Wie wollen wir zukünftig in unserer Region „Kirche" sein? Dazu gibt es viele Ideen: z.B. an bestimmten Orten Schwerpunkte setzen wie eine Jugendkirche, eine Traukirche usw.

Im Workshop „Mixted Ecology" konnten die Teilnehmenden zum Einstieg mit Legosteinen ihre „Gemeinde der Zukunft" bauen. Es gibt bereits jetzt in der Weite unserer Landeskirche eine Vielfalt gemeindlicher Lebensformen. Unter dem Stichwort „Erprobungsräume" eröffnet die Kirchenleitung die Möglichkeit, vieles auszuprobieren.

Natürlich wurde wieder vieles beraten und beschlossen! Spannend stellte sich in der Ausschussarbeit die Diskussion um die Neuordnung von Taufe und Konfirmation dar. Zukünftig dürfen Kinder von nicht evangelischen Eltern und ohne einen evangelischen Paten oder eine evangelische Patin getauft werden. Die Gemeinde muss die christliche Erziehung gewährleisten. Das fordert unsere Kirchengemeinden heraus, neue Formen der Begleitung junger Eltern und Familien zu entwickeln!

Die Konfirmation ist von nun an nicht mehr die Voraussetzung für die Übernahme des Patenamtes. Ich finde, es gilt eben in einer zukünftig veränderten Kirche, alte und wichtige Traditionen mit neuen Inhalten zu füllen.

Die Atmosphäre auf der Landessynode war ausgesprochen freundlich. Ich bewundere Präses Dr. Latzel, der alle Teilnehmenden am Anreisetag persönlich begrüßte und am Ende persönlich verabschiedete. Es waren immerhin rund 200 Synodale und Gäste. Die Gespräche am Frühstückstisch und bei anderen Gelegenheiten am Rande mit Vertreter*innen aus den unterschiedlichen Kirchenkreisen sind immer sehr bereichernd. Als ich am letzten Tag zum Schriftführer im ersten Teil der Plenarsitzung bestellt war, konnte ich zum ersten Mal erleben wie minutiös jeder Punkt vorbereitet ist. Es gab sogar eine Vorlage mit Sprechtexten, an die sich die Sitzungsleitung halten konnte mit Formulierungen wie: „Ich übergebe jetzt die Sitzungsleitung an Frau XY!" Oder bei dem Punkt zur Wahl eines neuen nebenamtlichen Kirchenleitungsmitglieds war vermerkt: „Hier überreichen des Blumenstraußes (ist schon bestellt!)."

Uwe Schmidt

Die saarländischen Delegierten auf der Landessynode - Foto: Privat

Atme in uns, Heiliger Geist

„Atme in uns, Heiliger Geist“ – für mich eines der schönsten Lieder zu Pfingsten in unserem Gesangbuch. „Atme in uns, Heiliger Geist. Brenne in uns, Heiliger Geist. Wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm.“ Vom atmenden Geist, oder „der Ruach“ wie der Atem Gottes im Hebräischen heißt, ist bereits in der Schöpfungsgeschichte die Rede, als Gott allem Erschaffenen seinen Atem einhaucht. Unser Atem kommt und geht, ganz unbewusst und automatisch und doch lebensnotwendig. Ein schöner Gedanke, dass Gott mir den Atem eingehaucht hat und mich dadurch mein Leben lang begleitet, Atemzug für Atemzug. Tiefes Ein- und Ausatmen beruhigt, hat therapeutische Wirkung. Vielleicht ja gerade deshalb, weil ich mich durch bewusstes Atmen mit Gott verbunden fühle. Manchmal brauchen wir Atempausen für die Seele, Pausen im Alltagsstress, in denen unsere Seele frei atmen kann, in denen wir uns selbst spüren und das Wertvolle in uns.

„Komm, du Geist, durchdringe uns. Komm, du Geist, kehr bei uns ein. Komm, du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich.“

Wenn der Atem Gottes uns durchdringt, spüren wir das Leben in uns. Die Ruach wirkt in uns belebend, erfrischend, aufbauend. Nach dieser Kraft sehnen wir uns mehr denn je, denn nur allzu oft sind wir atemlos, oder es verschlägt uns etwas den Atem und lässt uns erstarren. Dann schenkt uns der Atem Gottes neues Lebenselixier.

„Komm, du Geist der Heiligkeit. Komm, du Geist der Wahrheit. Komm, du Geist der Liebe, wir ersehnen dich“

Wir sehnen uns danach, dass der Geist der Wahrheit und der Liebe uns umhüllt und uns behütet vor Neid, Hass und Feindseligkeit. Mit dem Atem Gottes in uns können wir auf Menschen zugehen, ihnen die Hand reichen zur Versöhnung, denn Gottes Geist gibt uns den Mut zum ersten Schritt und die Zuversicht, über die nächste Biegung hinauszuschauen. Er ermutigt uns, alles, was wir tun, mit Liebe zu tun, mit Freundlichkeit, mit Fürsorge, mit Barmherzigkeit, mit Feingefühl.

„Komm, du Geist, mach du uns eins. Komm, du Geist, erfülle uns. Komm, du Geist und schaff uns neu, wir ersehnen dich.“

In mir verändert sich etwas, wenn mich der Atem Gottes durchströmt. Meine Gedanken ändern vielleicht ihre Richtung, ich sehe Dinge klarer, positiver, umfassender. Der atmende Geist verleiht mir meine ganz persönliche Haltung, mit der ich durch’s Leben gehe, orientiert an Werten, die mir wichtig sind. Damit schützt er mich davor, Meinungen anderer zu schnell anzunehmen und zu meinen eigenen zu machen, oder mich beeinflussen zu lassen in meinem Handeln, weil andere es so von mir erwarten. Bewusst zu leben und das Leben als ein Geschenk anzusehen, kann erfüllend sein.

„Atme in uns, Heiliger Geist. Brenne in uns, Heiliger Geist. Wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm“

Möge Gottes Geist in uns atmen, damit wir für etwas brennen, das uns am Herzen liegt, oder das uns einfach nur glücklich macht. Möge sein Atem in uns wirken, uns Lebenskraft, Lebensfreude und Lebensmut schenken an jedem neuen Tag.

Petra Hübchen

Beerdigungsinstitut
Erd- u. Feuerbestattung
Erledigung sämtlicher Formalitäten
KARL HEINZ
Weber
& Sohn
66539 Neunkirchen/Furpach
Hasenrech 12 · Tel. 3 19 12
E-mail: info@kh-weber.de • www.kh-weber.de

Die Gemeinde kommt auf's Handy!

Das Presbyterium hat beschlossen, die Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde zu erweitern. Die Gemeinde nutzt seit 1. September die GemeindeApp. Diese soll weder den Gemeindebrief noch die Homepage ersetzten. Vielmehr geht es darum, die Öffentlichkeitsarbeit, die Kommunikation unserer Gemeinde auch auf die Handys zu bringen.

Mit der GemeindeApp erhält unsere Kirchengemeinde ein Forum zum Austausch und zur Kooperation zwischen Menschen, denen die Gemeinde am Herzen liegt.

Hierzu stellt die GemeindeApp verschiedene Bereiche zur Verfügung:

• In einem virtuellen Schaukasten können die Nutzerinnen und Nutzer mehr über aktuelle Aktivitäten und Neuigkeiten in ihrer Kirchengemeinde erfahren und selbst Ankündigungen machen.

• Ein Kalender informiert über anstehende Termine in der Kirchengemeinde.

• Im Servicebereich finden sich Kontaktmöglichkeiten zu den Mitarbeitenden (z.B. zu Pfarrer*innen oder dem Gemeindebüro der Gemeinde).

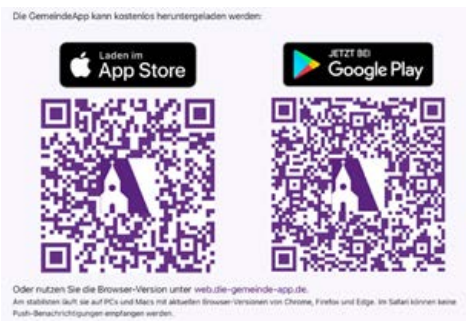
• Ein Gruppenbereich erlaubt die Bildung von Gruppen und den Austausch innerhalb der Gruppen (Teilen von Inhalten, Kommunikation mittels eines Chats).

• Ein letzter Bereich, Dialog genannt, erlaubt den Mitgliedern, sich vorzustellen und Kontakt zu anderen Mitgliedern zu halten.

Damit stellt die GemeindeApp einen virtuellen Treffpunkt der Gemeinde dar, vergleichbar mit einem Raum im Gemeindehaus oder dem Kirchengebäude.

Die GemeindeApp befindet sich im Aufbau, das heißt, es sind noch nicht alle Gruppen und Kreise darin sichtbar und manches wird erst noch getestet, bevor es richtig funktioniert. Wir sind dabei aber auch auf Ihre Rückmeldungen angewiesen, auf Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge. Deshalb hoffen wir, dass möglichst bald schon viele Mitglieder unserer Kirchengemeinde die App nutzen und an ihrer Weiterentwicklung mitarbeiten.

Mit den abgebildeten QR-Codes können Sie die GemeindeApp auf Ihr Handy laden. Sie haben die Möglichkeit, die App auszuprobieren, ohne sich anzumelden. Dann haben Sie einen eingeschränkten Zugriff, können aber schon den Schaukasten und die Termine sehen. Wenn Sie gerne als Gemeindemitglied aufgenommen werden wollen, wenden Sie sich an das Gemeindeamt, die Pfarrer oder an Diakon Markus Bischof. Dort erhalten Sie dann einen „Einladungscode" mit dem Sie sich anmelden können.



Der Morgenkreis als Herzstück

Ein festes Ritual in unserer Einrichtung ist der Morgenkreis.

Unsere Morgenkreise der Kindergartenkinder finden täglich von 9:30 Uhr bis 10 Uhr statt. Hierbei sitzen alle Kita Gruppen gemütlich im Kreis in ihren jeweiligen Räumen beieinander. Die Kinder erleben so einen gemeinsamen Start in den Tag. Das Gemeinschaftsgefühl und die Zugehörigkeit zur eigenen Stammgruppe werden gestärkt.

Der Wechsel vom Freispiel in den Morgenkreis ist klar für die Kinder strukturiert. Das Kind, das an diesem Tag den Morgenkreis moderiert, klingelt und sagt: „Aufräumen wir machen Morgenkreis".

Danach wird das Aufräumlied gesungen und alle bereiten gemeinsam den Raum für den Kreis vor. So sind die Kinder aktiv in den Übergang miteinbezogen. Der Morgenkreis hat einen festen, immer wiederkehrenden Ablauf. Dieser ist visuell dargestellt und gibt den Kindern die nötige Sicherheit und Orientierung. Anhand einer Symboluhr mit Zeiger können alle Kinder erkennen, wer heute den Kreis moderiert. Die Wochentage haben unterschiedliche Farben und sind ebenfalls durch einen Pfeil verstellbar.

Die Anwesenheit der Kinder erfolgt über die Fotos die aufgehängt sind- Kinder, die an diesem Tag nicht da sind, kommen in ein Kästchen. In der Wunschtrommel sind alle Spiele durch Bilder dargestellt. Der gesamte Ablauf des Morgenkreises ist auf einem Blatt mit Symbolen einlaminiert, so dass die Kinder die Möglichkeit haben die einzelnen Schritte zu verfolgen und unabhängig von Alter oder Entwicklungsstand den Morgenkreis zu moderieren. Es wird gemeinsam gespielt, gesungen, musiziert und erzählt. Dadurch werden Fantasie, Kreativität, Motorik, Musikalität und die kognitive Entwicklung gefördert.

Der Morgenkreis bietet viele Sprachanlässe. Es werden z.B. Erlebnisse und Interessen ausgetauscht. Oder es finden gezielte Erzählrunden statt. Hierdurch erfahren die Kinder Wertschätzung und Akzeptanz. „Ich werde gehört und was ich sage, ist wichtig". Das Selbstbewusstsein wird gestärkt und die Kinder lernen, zuzuhören und abzuwarten. Es wird ein besonderer Fokus auf eine wertschätzende Kommunikation der Kinder untereinandergelegt.

Wir haben ein Teil offenes Konzept, was bedeutet, dass die Kinder nach dem Morgenkreis bis zum Mittagessen durch symbolisch dargestellte Bildkarten entscheiden können, wo, mit wem und mit was sie in dieser Zeit spielen möchten. Im Morgenkreis erhalten die Kinder Informationen darüber, was heute in der Kita stattfindet. Welche Bereiche, Räume geöffnet sind, welche Fachkraft welches Angebot anbietet. Dies vermittelt den Kindern Sicherheit und ein Gefühl von Selbstwirksamkeit.

Nachdem die Karten für die Bereiche von den Kindern ausgewählt wurden, beendet das Kind, dass den Kreis moderiert, hat mit einem Gong den Kreis und alle helfen beim Aufräumen des Kreises.

Uns ist wichtig, dass unser Morgenkreis dialogisch und partizipativ ist: Herzensmomente sind Bildungsmomente.

Rahel Gillmann

Neues aus dem Haus des Kindes

Als erstes möchten wir allen kleinen und großen Menschen aus Neunkirchen ein frohes neues Jahr wünschen sowie ganz viel Glück und Gesundheit.

Zur Zeit ist einiges los im Haus des Kindes. Alle sind ganz aufgeregt und voller Neugier. Nicht nur personell gibt es einige Veränderungen, sondern auch die Räume werden neu gestaltet und mit neuen Möbeln ausgestattet. Natürlich braucht dies wie alles Geduld und Zeit aber dafür sind die kleinen und großen Persönlichkeiten in unserem Haus bekannt. „Gut Ding will Weile haben."

Was sich im neuen Jahr bereits verändert hat, ist unsere Garderobe im Flur. Helle, freundliche, sowie platzsparende Schränke verzieren diesen jetzt und machen ein angenehmes und ruhiges Bild. Kinder und Eltern nehmen dies dankend an und freuen sich über diese positive Veränderung. Voller Vorfreude blicken wir den weiteren Veränderungen entgegen.

Ein ganz großes Dankeschön an die Hager Stiftung und an den Verband, die dies möglich machen.

Unser Team hat neue Verstärkung bekommen.

Im Juli 2023 haben Jonathan Egler, Erzieher, und Christina Heimann, Erzieherin, ihren Dienst bei uns begonnen.

Im Oktober begann Nicoleta Manea, Kinderpflegerin, ihre Tätigkeit bei uns.

Anna Theobald, Logopädin, kam für das Projekt „Kitas mit besonderen Herausforderungen" im November 2023 zu uns in das Haus des Kindes.

Wir sind dankbar, so tolle Pädagogen bei uns im Team zu haben, die uns unterstützen und dazu beitragen, den uns anvertrauten Kindern einzigartige Momente zu schaffen.

„Zusammen sind wir stark und lernen von- und miteinander."

Tanja Kennel

Hallo Kinder,

ich möchte euch eine spannende Geschichte erzählen.

Vierzig Tage nach Ostern erschien Jesus noch einmal seinen Freunden. Er traf sich mit ihnen auf einem Berg. Alle waren sehr traurig und bedrückt, weil sie spürten, dass es wohl ihr letztes Treffen war. Jesus tröstete sie und versprach, dass er sie nicht alleine zurück lassen werde, weil Gott ihnen seinen Geist schenken werde. Der werde ihnen zeigen, was zu tun ist und ihnen dabei helfen Jesu Boten zu sein. Keiner von ihnen verstand, was Jesus damit meinte. Doch im gleichen Augenblick kam eine Wolke vom Himmel herab und nahm Jesus vor ihren Augen auf und nahm ihn mit hinauf in den Himmel. Unfassbar, unglaublich! Alle starrten hinauf zum Himmel bis er verschwand. Träumten sie oder war das gerade wirklich passiert? Da sahen sie vor sich zwei Männer stehen in leuchtenden Kleidern. Es waren Boten Gottes, die sprachen zu ihnen: „Warum starrt ihr so in den Himmel? Jesus ist zu seinem Vater gegangen, aber ihr braucht nicht traurig zu sein. Er wird wieder zu euch kommen!“ Und dann waren die Männer wieder verschwunden. Die Freunde waren völlig verwirrt, aber froh über das Versprechen, dass Jesus wiederkommt. So gingen sie zurück nach Jerusalem.

In den kommenden Tagen waren sie sehr traurig, sie vermissten ihren Freund Jesus sehr. Und sie wussten auch nicht, wie alles weitergehen sollte. Jesus hatte so seltsame Andeutungen gemacht, das machte ihnen Angst. Ohne Jesus hatten sie keinen Mut mehr, keine Freude. Sie saßen traurig beieinander. Jeder zog sich in sein Schneckenhaus zurück. Am Liebsten wollten sie nichts mehr hören, nichts mehr sehen. Einfach nur da sitzen. Sie hatten die Fenster und Türen geschlossen, sie wollten von draußen gar nichts mehr mitkriegen.

Kennt ihr das auch? Seid ihr auch manchmal traurig und mutlos, so dass ihr am liebsten die Decke über den Kopf ziehen möchtet. So ging es den Freunden von Jesus auch.

Zu dieser Zeit wurde gerade in Jerusalem ein großes Fest gefeiert. Viele Menschen kamen von überall her in die Stadt, aus fernen Ländern und Städten, Menschen mit unterschiedlichen Sprachen. Da war plötzlich ein lautes Brausen zu hören, als ob ein Sturm ausgebrochen wäre. Das Brausen kam aus dem Haus, in dem Jesu Freunde beieinander waren. Die Menschen kamen näher zum Haus und hörten lauten Jubel, Singen und lautes Beten. Die Freunde im Haus wussten nicht wie ihnen geschah. Ein Sturmwind fegte durch das Haus und Feuerzungen ließen sich auf ihren Köpfen nieder. Sie liefen hinaus und redeten zu den Menschen, zu jedem in seiner eigenen Sprache. Die Leute dachten, die Männer wären verrückt geworden oder seien betrunken. Aber sie wunderten sich, dass diese alle Sprachen sprechen konnten. Niemand verstand wirklich, was da gerade geschehen war. War das Zauberei? Nein, es war Gottes guter Geist, der die Männer verzauberte. So wie Jesus es ihnen versprochen hatte. Durch Gottes Geist, der durchs Haus wehte und in Feuerzungen auf ihre Köpfe fiel, verloren sie alle Angst, ihre Trauer verflog und sie waren wieder fröhlich, mutig und voller Tatendrang. Nun wollten sie zu den Menschen hinaus in die Welt gehen und allen von Jesus erzählen.

Das ist doch auch eine gute Nachricht für euch: Gottes guter Geist begleitet euch, wo immer ihr auch seid, was immer ihr auch tut. Er tröstet euch, beschützt euch und vertreibt eure Traurigkeit. Mit Gottes Geist an eurer Seite könnt ihr mutig und fröhlich durch’s Leben gehen!

Petra Hübchen

Konfirmation 2024

In diesem Jahr finden am **12. Mai** zwei Konfirmationsgottesdienste statt.

Um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche werden konfirmiert:

Laurin Günter Altmeier
Luca-Joel Antes
Karina Bauer
Jan Beckin
Leonie Bouché
Ella Dill
Anni Eisenbeis
Sina Engel
Nia Frisch
Lica Homann
Nikita Koroljuk
Philipp Luxenburger
Liana Markus
Melissa Emily Mathoy
Eleonora Olschewski
Ilya David Popp
Noah David Raffael
Alissa Rauschenberger
Richard Schneider
Philip Schön
Kim Zoey Schwindling
Maikel Dean Wilhelm

Um 14 Uhr in der Christuskirche werden konfirmiert:

Celina Cordts
Justin Noel Dörr
Julien Jerome Graf
Maximilian Maurice Graf
Leon Grandau
Lea Hünnefeld
Leo Janotschkin
Jan Kopper
Anastasija Krune
Vincent Metz
Tim Petrusin
Marcell Schmelzer
Lukas Theobald
Elaine Ziermann

Konfirmation 2025

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Liebe Eltern,

bald beginnt der neue Konfirmandenjahrgang. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.07.2010 und 30.06.2011 geboren wurden.

Alle Konfirmand*innen treffen sich an einem Samstagvormittag im Monat, jeweils von 9 bis 14 Uhr.

Die folgenden Termine stehen bereits fest:

31.03.2024
Anmeldeschluss

16.04.2024 18:30 Uhr
Info-Abend für Eltern und Konfirmand*Innen im Wichernhaus
(Beerwaldweg 9, 66538 Neunkirchen)

08.06.2024, 9 bis 14 Uhr
Erstes Treffen aller Konfirmand*innen im Gemeindezentrum Wellesweiler
(Ernst-Blum-Straße 13)

15.-16.06.24
Kennenlernwochenende in der Jugendherberge Saarbrücken
(Bestandteil der gemeinsamen Konfi-Zeit)

25.05.2025
Konfirmation

Sollten sie bis Mitte März noch keine Anmeldeunterlagen von uns erhalten haben, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Zur Anmeldung benötigen wir neben den üblichen Daten auch das Taufdatum. Dies steht entweder in der Taufurkunde oder im Stammbuch der Eltern oder ist in der Kirchengemeinde, in der getauft wurde, zu erfragen.

Falls es Fragen oder Unklarheiten gibt, können Sie uns jederzeit kontaktieren. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Jugendfreizeit 2024

Die Kirchengemeinde bietet im kommenden Jahr wieder eine Jugendfreizeit an.

Diesmal geht es vom **16. bis zum 29. Juli 2024** in ein Selbstversorgerhaus nach **Caldetas** in Spanien an die **Costa Brava**.

Die Unterkunft, das **„Hostal Santema"**, ist aufgrund seiner Strandnähe (5 Minuten entfernt) und der Nähe zu Barcelona (ca. 40 km) perfekt für spannende Sommerfreizeiten geeignet. Wir können auch die Sport- und Freizeitangebote auf dem Campingplatz Eurostage (10 Minuten entfernt) nutzen. Dort steht uns ein großer Swimmingpool, Volleyball- und Tennisfelder und ein Bolzplatz zur Verfügung.

In der **Teilnehmergebühr** von **585,- €** sind Hin- und Rückfahrt, Unterkunft, Verpflegung und die Kosten für Ausflüge enthalten.

Über den abgedruckten **QR-Code** kommen Sie zum **Online-Anmeldeformular.**

Am **17.06.2024** findet um **18:30 Uhr** im **Wichernhaus** (Beerwaldweg 9, 66538 Neunkirchen) ein **Infoabend** statt, bei dem wir ausführlich über die Freizeit informieren und das Leitungsteam vorgestellt wird.

Für Ihre Fragen zur Jugendfreizeit stehen Ihnen das Gemeindeamt, Pfarrer Michael Hilka und Diakon Markus Bischof gerne zur Verfügung.

Kinderfreizeit 2024

Auch für die Jüngeren wird es im kommenden Jahr eine Freizeit geben.

Diesmal geht es vom **19.bis zum 23.08.2024** wieder in die **Jugendherberge nach Homburg.**

Teilnehmen dürfen alle **Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren**.

In der **Teilnehmergebühr** von **185,- €** sind die Unterkunft, die Verpflegung und alle Kosten für Programm und Ausflüge enthalten.

Neben gemeinschaftlichen Spielen und Bastelarbeiten gibt es Grillabende, sportliche Aktivitäten, Filmabend, Nachtwanderung, Minigolf, und vieles mehr.

Über den abgedruckten **QR-Code** kommen Sie zum **Online-Anmeldeformular**.

Am **04.07.2024** findet um **18:00 Uhr** im **Gemeindezentrum Wellesweiler** (Ernst-Blum-Straße 13, 66539 Neunkirchen) ein **Infoabend** statt, bei dem wir ausführlich über die Freizeit informieren und das Leitungsteam vorgestellt wird.

Für weitere Fragen stehen Ihnen das Gemeindeamt, Pfarrer Bertram Weber, Dipl. Psych. Britta Altman und Diakon Markus Bischof gerne zur Verfügung.

Wechsel im Presbyterium

Am 10. März wird das bisherige Presbyterium in dem Gottesdienst im Martin-Luther-Haus aus seiner Verantwortung entlassen und das neue Presbyterium für seinen Dienst gesegnet. Da sich ja nur so viel KandidatInnen gemeldet haben, wie freie Plät-ze besetzt werden konnten, stand seit der Gemeindeversammlung am 24. September 2023 schon fest, dass Peter Baranec, Ralf Buhles, Manuela Hoppstätter und Guido Sonntag für Petra Jung, Matthias Brill, Denise Böker und Monika Bauer ins Presbyterium kommen würden. Es war deshalb keine Presbyteriumswahl am 18. Februar nötig gewesen.

Herzlicher Dank für die Beratungen und Entscheidungen der letzten vier Jahre. Das alte Presbyterium hat unsere Kirchengemeinde gut durch die Zeit der Pandemie geleitet und einige wichtige und nachhaltige Entscheidungen getroffen wie den Verkauf der Pfarrhäuser Blumenstraße und Heizengasse, den Umzug des Gemeindeamtes in die Goethestraße und des Archivs ins Martin-Luther-Haus und die Erweiterung des dortigen Cafébereichs um das frühere Nähstübchen sowie die Vorbereitungen zur Gesamtkirchengemeinde mit den Kirchengemeinden Heiligenwald und Elversberg – um nur einige zu nennen.

Für das neue Presbyterium stehen die endgültigen Entscheidungen zur Gesamtkirchengemeinde an sowie die Planungen für die Standortsicherungen in Furpach, auf der Scheib und in Wellesweiler mit den Gebäudesanierungen zu der von der Landeskirche vorgegebenen CO2-Neutralität.

Nachruf Ilse Bock

Am 23. Dezember ist Frau Ilse Bock mit 86 Jahren gestorben.

Sie war langjährig Presbyterin schon in der Pauluskirchengemeinde,

hat im Küsterdienst ausgeholfen und Vertretungen übernommen,

bis die Pauluskirche entwidmet wurde.

Ganz treu war sie bis zu ihrer Erkrankung beim Hol- und Bringedienst zu den Gottesdiensten des Caroline-Fliedner-Hauses tätig. Mit ihrer ruhigen und zugewandten Art konnte sie gut mit den Bewohner*innen des Seniorenheims umgehen.

Ebenso war sie im Besuchsdienstkreis und hat viele Senior*innen im Namen der Kirchengemeinde zum Geburtstag gratuliert.

Zudem hat sie Gemeindebriefe in ihrer Umgebung ausgetragen und war in der Frauenhilfe aktiv.

Wir werden ihr Andenken ehren und sie in dankbarer Erinnerung bewahren.

Pfr. Bertram Weber — Vors. des Presbyteriums

Helmut Thissen — Kirchmeister

Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang 2024 am 7. Januar war die ganze Kirchengemeinde in die Christuskirche eingeladen. Zum festlichen Gottesdienst musizierten Uwe Ziermann an der Orgel, Nino Deda am Flügel und Flautiamo. Alle drei Pfarrer beteiligten sich im Gottesdienst. Uwe Schmidt übernahm den liturgischen Teil, Michael Hilka hielt die Predigt über die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" und Bertram Weber leitete die Abendmahlsfeier und lud nach dem Gottesdienst zum Empfang. Im Saal trafen sich alle Besucher zu frisch zubereiteten Schnittchen, Teilchen und verschiedenen Getränken. (Ein herzlicher Dank an Küsterin Enkelejda Deda und Team). Die Gemeindemitglieder, die in den letzten Wochen noch nicht die baulichen Veränderungen in der Christuskirche beobachtet haben, konnten sich ein Bild vom fertiggestellten Fahrstuhl und der barrierefreien Behindertentoilette machen.

Helferfest

In den letzten Jahren fanden Helferfeste in den Bezirken statt. Dieses Jahr wollen wir alle, die in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich helfen und die Gemeindearbeit unterstützen, zu einem großen gemeinsamen Helferfest am 25. Mai um 18 Uhr ins Martin-Luther-Haus einladen. Wir bitten alle Ehrenamtlichen, zur besseren Planung, sich bis Freitag, den 17. Mai, im Gemeindeamt anzumelden.

Bertram Weber

Der Bestatter
Mitglied der Innung
Flunkert
Nachf.
Tanja De Luca e.K.
– Meister im Bestatterhandwerk –
■ Erd-, Feuer- und Seebestattungen
■ Nacht- und Wochenendbereitschaft
■ Erledigung aller Formalitäten
■ Bestattungsvorsorge
66538 Neunkirchen · Hüttenbergstr. 44 ☎ (0 68 21) 2 35 89
www.bestatter-flunkert.de

Niederbexbacher Straße 25 b
66539 Neunkirchen-Kohlhof
Tel.: (06821) 36 18 30
Mail: info@voltmer-immobilien.de
www.voltmer-immobilien.de
VOLTMER
IMMOBILIEN & BERATUNG
GM BH
Ihr kompetentes Berater-Team für Immobilien
Dipl.-Kaufmann Michael Voltmer, Immobilienökonom (ebs)

Gottesdienste

Datum	Martin-Luther-Haus	Christuskirche	Paul-Gerhardt-Kirche
Frei, 1. März Weltgebetstag	17 Uhr (Team)	17 Uhr (Team)	17 Uhr (Team)
So, 3. März	10 Uhr (Diakonin Scheib)	10 Uhr mit Abendmahl (Hilka)	10 Uhr (Weber)
So, 10. März	10 Uhr Zentralgottesdienst, Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Presbyteriums (Hilka/Schmidt/ Weber)		
So, 17. März	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr mit Abendmahl (Diakon Bischof)
So, 24. März Palmsonntag	17 Uhr Go Special (Nilius)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr (Schmidt)
Do, 28. März Gründonnerstag			19 Uhr Nacht der verlöschenden Lichter mit Abendmahl (Weber)
Fr, 29. März Karfreitag	10 Uhr mit Kirchenchor mit Abendmahl (Schmidt/Diakonin Scheib)	10 Uhr mit Kantorei mit Abendmahl (Hilka)	10 Uhr mit Kantorei mit Abendmahl (Diakon Bischof)
Sa, 30. März Karsamstag	21 Uhr mit Musikgruppen (Schmidt)		
So, 31. März Ostersonntag	10 Uhr Familiengottesdienst mit Osterfrühstück mit den Musikgruppen (Schmidt)	6 Uhr im Wichernhaus mit Osterfrühstück (Hilka) 10 Uhr mit Abendmahl und der Kantorei und Osterfrühstück (Hilka)	9 Uhr Osterfrühstück 10 Uhr mit Agapefeier und Jugendchor (Weber)
Mo, 1. April Ostermontag	10 Uhr mit Kirchenchor (Diakonin Scheib)	Caroline-Fliedner-Haus 10 Uhr (Weber)	
Sa, 6. April		18 Uhr Andacht zur Eröffnung der Ausstellung „HOPE – Hoffnung-Bewegt!“ und Sekt-empfang im Wichernhaus (Hilka)	
So, 7. April	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr mit Abendmahl (Schmidt)	10 Uhr (Diakonin Scheib)
So, 14. April		10 Uhr Vorstellungsgottesdienst (Diakon Bischof)	
So, 21. April	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Hilka)	10 Uhr mit Abendmahl (Weber)
So, 28. April			11 Uhr Kirche Kunterbunt
So, 5. Mai	10 Uhr (Diakonin Scheib)	10 Uhr mit Abendmahl (Weber)	10 Uhr
So, 9. Mai Christi Himmelfahrt		10 Uhr Gottesdienst unter freiem Himmel vor der Friedenskirche (Hilka)	

Datum	Martin-Luther-Haus	Christuskirche	Paul-Gerhardt-Kirche
So, 12. Mai		14 Uhr Konfirmation (Hilka / Diakon Bischof)	10 Uhr Konfirmation (Weber / Diakonin Scheib)
So, 19. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr mit Abendmahl (Schmidt)	10 Uhr mit Abendmahl (Hilka)	10 Uhr mit Abendmahl (Weber)
Mo, 20. Mai Pfingstmontag		10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Marien	
So, 26. Mai		10 Uhr (Hilka) Jubelkonfirmation	10 Uhr (Weber) Jubelkonfirmation
So, 2. Juni	10 Uhr Jubelkonfirmation (Schmidt / Diakonin Scheib)	10 Uhr mit Abendmahl (Hilka)	10 Uhr (Weber)

Gottesdienste in den Seniorenheimen

St. Vincenz:
jeden ersten Dienstag im Monat, 10 Uhr

Haus Jonas:
jeden zweiten Dienstag im Monat, 11 Uhr

Caroline Fliedner-Haus:
jeden zweiten, vierten und evtl. fünften Dienstag im Monat, 10 Uhr

AktivWohnPark Kohlhof:
jeden ersten Donnerstag im Monat, 11 Uhr

Evergreen:
jeden dritten Donnerstag im Monat, 10 Uhr

Katharina-von-Bora-Wohnheim:
jeden vierten Donnerstag im Monat, 10 Uhr

AWO Furpach:
jeden vierten Donnerstag im Monat, 11 Uhr

Passionsandachten

In der Christuskirche:
Mittwochs, 06.03, 13.03. und 20.03., 18 Uhr

In der Stengelkirche:
Donnerstags, 14.03. und 21.03., 18 Uhr

Den letzten Weg gemeinsam gehen

Ihr Bestatter mit Herz

Bestattungen **MODEL**

Röntgenstr.32 66538 Neunkirchen

Tel: 06821 /27 318

Ein Hallo an alle!

Ich bin Tarja Grenner, 17 Jahre alt und komme aus Wiebelskirchen.

Im Sommer 2022 habe ich meinen Realschulabschluss gemacht. Nach einer Pause bewarb ich mich auf eine FSJ-Stelle in der Pflege, bemerkte aber, dass es nicht zu mir passte. Ich wechselte dann zur Kirchengemeinde. Dort arbeite ich vor allem in der Therapeutischen Schüler*innenhilfe mit Familienberatung in Wellesweiler. Ich helfe den Kindern bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Außerdem leite ich Spiele an und erledige Büroarbeiten. Neben der Schüler*innenhilfe arbeite ich in der Kinder- und Jugendarbeit mit. Ich bin z.B. bei der Planung, bei Festen, bei den Konfirmandentreffen und den Aktivitäten im JUZ mit dabei.

Mein Ziel nach dem FSJ ist eine Ausbildung zur Physiotherapeutin.

In meiner Freizeit betreibe ich Sportkegeln und kämpfe auf bundes- und landesweiten Wettkämpfen um die Titel.

Ich freue mich nun auf die restliche Zeit als FSJ-lerin und auf das, was noch kommt!

Beste Grüße

Tarja Grenner

Solartechnik Brennwerttechnik Heizung Öl & Gas
Kundendienst - Reparaturen
Kurt Ludwig GmbH
HEIZUNG SANITÄR
Wartungsarbeiten
Zweibrücker Straße 53 · 66538 Neunkirchen
Tel. 0 68 21/8 83 40 · Mobil 0152 336 555 44
www.ludwig-nk.de · info@ludwig-nk.de
Wärmepumpen Bäder

Taufen

Lele Lotta Harbig
Milla Kern
David Romeo Leis

Beerdigungen

Lidia Schmidt	95 Jahre
Georg Jung	86 Jahre
Jennifer Faber geb. Schröder	41 Jahre
Ilse Marschal geb. Husson	89 Jahre
Linda Marlene Dick geb. Laub	60 Jahre
Helga Schaly geb. Jenkuhn	84 Jahre
Heinrich Fleischmann	91 Jahre
Werner Riefer	74 Jahre
Renate Walhöfer geb. Bohn	84 Jahre
Herbert Erkel	85 Jahre
Helmut Müller	71 Jahre
Jakob Baumann	62 Jahre
Siegfried Jürgen Schüller	80 Jahre
Doris Scheer geb. Heß	87 Jahre
Friedel Eugen Peter Buchmann	87 Jahre
Erika Gachot	83 Jahre
Christa Koch geb. Fellmann	91 Jahre
Thomas Leibrock	65 Jahre
Heinz Wolter	98 Jahre
Ilse Bock geb. Weber	86 Jahre
Ilse Reinhard geb. Koch	89 Jahre
Udolf Berg	75 Jahre
Christiane Schwarz	67 Jahre
Rudolf Anton Golz	85 Jahre
Frieda Müller geb. Gaier	87 Jahre
Dieter Steinmeier	75 Jahre
Heinz Mohr	73 Jahre
Helga Heimann geb. Kunert	86 Jahre
Elfriede Wilms-Beschmann geb. Wilms	86 Jahre

Strickkreis am Martin-Luther-Haus mit großzügiger Spende

Der Handarbeits- und Strickkreis am Martin-Luther-Haus überreichte Pfarrer Uwe Schmidt wie in den vergangegen Jahren in der Adventszeit eine großzügige Spende.

Gudrun Scheid und ihre kreativen Mitstreiterinnen treffen sich dienstags abends in den Räumen des Gemeindecafés zum gemeinsamen Handwerken und geselligen Austausch. Pfarrer Schmidt war ganz überwältigt davon, dass die Frauen im Laufe des Jahres in ihrem „Sparschein“ 350,- € zusammen gespart haben. Die Spende kommt bedürftigen Familien und insbesondere deren Kindern zugute. Herzlichen Dank für das großartige Engagement!

Vorerst letzter KiKiMo am Martin-Luther-Haus

Der KinderKirchenMorgen verabschiedete sich mit der Geschichte vom „Großen Festmahl“. Die biblische Erzählung unterstreicht, dass bei Gott alle Menschen willkommen sind und niemand ausgeschlossen ist. So versammelten sich im Gottesdienst symbolisch alle Kinder an einem großen Tisch. Mit Brot und Traubensaft wurde das Abendmahl gefeiert. Tatjana Lir und Erik Plan begleiteten den Gottesdienst am Klavier. Das Team des KiKiMo sorgte im Anschluss mit kreativen Bastelideen für die Beschäftigung der Kinder. Zum Abschluss wurde ein Festmahl gehalten. Danke an das Team!

Zukünftig löst ein neues Konzept von Familienkirche, die Kirche Kunterbunt, den KiKiMo ab. Die Familienkirche findet immer einmal im Monat sonntags um 11 Uhr abwechselnd an den verschiedenen Kirchen bzw. Gemeindehäusern unserer Kirchengemeinde statt.

Adventsfeier im Martin-Luther-Haus

Der Einladung zur Adventsfeier im Martin-Luther-Haus folgten rund 100 Gäste. Ein Team engagierter Helferinnen um Küsterin Petra Schmidt kümmerte sich im Vorfeld in bewährter Weise um die Organisation und während der Feier um die Bewirtung.

Diakonin Birgit Scheib trug mit besinnlichen Texten ebenso wie Kantor Nino Deda mit seiner musikalischen Begleitung zu einem sehr gelungenen Nachmittag bei. Viele Besucherinnen und Besucher bedankten sich bei der Verabschiedung für die gute Unterhaltung und das gesellige Beisammensein.

Dämmerschoppen

Der beliebte Dämmerschoppen am Martin-Luther-Haus findet wieder regelmäßig monatlich statt. Ein Team von Helferinnen und Helfern hat für das Jahr 2024 einen Einsatzplan erstellt. Die Abende fördern die Geselligkeit und das Miteinander. Die nächsten Termine sind jeweils freitags ab 18 Uhr am 15. März, am 5. April und am 17. Mai. Der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Neunkirchen wird am 5. April zur Unterhaltung beitragen.

Monika Bauer scheidet aus dem Presbyterium aus

Monika Bauer ist eines der Gesichter, die für das Gemeindeleben rund um das Martin-Luther-Haus stehen. Sie hat im vergangenen

Jahr das 75. Lebensjahr vollendet und darf somit gemäß der Kirchenordnung nicht mehr für das Presbyterium kandidieren. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge, sagt sie im Gespräch mit Pfarrer Uwe Schmidt, scheide sie nun aus dem Presbyterium aus.

U.S.: Liebe Monika, wie lange bist du jetzt schon im Presbyterium gewesen?

M.B.: Ich bin seit 1992 im Presbyterium. Nur in den beiden Jahren des Bevollmächtigtenausschusses, also 2010 und 2011, bin ich nicht mit dabei gewesen.

U.S.: Wie bist du ins Presbyterium gekommen?

M.B.: Mich hatte damals Pfarrer Reidenbach für diese Aufgabe angesprochen. Ich erinnere mich noch gut daran. Das hatte mich sehr gefreut.

U.S.: Hattest du vor der Presbyteriumszeit schon einen Bezug zur Kirchengemeinde?

M.B.: Ja, natürlich. Ich bin seit Anfang der 80 er Jahre im Kirchenchor und war damals Chorsprecherin.

U.S.: Wie hast du die Jahre im Presbyterium erlebt?

M.B.: Mir hat das Engagement im Presbyterium immer Freude bereitet. Klar, gab es auch mal strittige Fragen. Oder einen gewissen „Lokalpatriotismus“, die Scheiber, die Furpacher, die Kohlhofer, also das gab es schon immer.

U.S.: Wie ist es dir damals (2010) mit der Fusion der Kirchengemeinde ergangen?

M.B.: Na ja, das Kennenlernen hat schon einige Zeit in Anspruch genommen. Am Anfang, fand ich, war man sich doch ziemlich fremd. Aber inzwischen haben wir über die Bereichsgrenzen hinaus ein gutes und vertrauensvolles Miteinander. Wir sind richtig zusammengewachsen!

U.S.: Jetzt steht schon die nächste Erweiterung an, wenn wir mit den Kirchengemeinden Elversberg und Heiligenwald zum 1.1.2025 eine Gesamtkirchengemeinde bilden.

M.B.: Ich muss ehrlich sagen, das kann ich mir noch gar nicht so richtig vorstellen, wenn ich allein an die Entfernung der verschiedenen Orte denke.

U.S.: Liebe Monika, du bist nicht bloß im Presbyterium engagiert, sondern ebenso in vielen anderen Bereichen: im Bezirksausschuss, in der Frauenhilfe, Kirchenchor, Gemeindecafé, Lektoren- und Besuchsdienste. Du trägst Gemeindebriefe aus.

M.B.: Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal so engagiert in der Kirchengemeinde sein werde. Ich hatte nämlich in meiner Jugend, damals noch mit meiner katholischen Gemeinde in Limbach, keine so guten Erfahrungen gemacht.

U.S.: Monika, ich hoffe, du bleibst uns noch in vielen Bereichen erhalten!

M.B.: Aber natürlich, ich werde mich weiterhin gerne einbringen, z.B. möchte ich auch gerne im Gottesdienstausschuss weitermachen. Was soll ich denn zu Hause anfangen?

U.S.: Herzlichen Dank, liebe Monika, für das gute Gespräch und weiterhin Gottes Segen!

Uwe Schmidt

Termine im Martin-Luther-Haus

Dämmerschoppen
Freitags 18 Uhr: siehe Abkündigungen und Mitteilungen in der Presse
(Uwe Schmidt, T 177492)

Quasseltreff
Dienstags 15 Uhr
(Lioba Simon-Atzert, T 06826-8234171)

Strickkreis
Dienstags 18 Uhr
(Gudrun Scheid, T 06821/47615)

Seniorentreff
Mittwochs 15 Uhr: 13. März / 27. März / 10. April / 24. April / 8. Mai / 22. Mai / 5. Juni
(Margarita Grob, T 9520695)

Frauenhilfe
Donnerstags 15 Uhr: 21. März / 4. April / 18. April / 2. Mai / 16. Mai / 6. Juni
(Monika Bauer, T 32011)

Gemeinsam statt einsam - Heiligabendaktion in Neunkirchen fand erstmalig ökumenisch statt

„Das war ein wundervoller Nachmittag! Ich hatte schon ein wenig Angst davor, den Heiligabend allein verbringen zu müssen. Da habe ich zum Glück gelesen, dass die beiden Kirchen eine Heiligabendaktion auf die Beine stellen", sagt Frau Annerose K. beim Verlassen des Arthouse-Saar, der ehemaligen Herz-Jesu-Kirche in der Kleiststraße, in der Hand ein kleines Geschenk und sichtlich glücklich.

Dort fand nämlich an Heiligabend zum ersten Mal die Neunkircher Heiligabendaktion unter ökumenischer Trägerschaft als Projekt des „momentum - Kirche am Center", der katholischen Kirchengemeinde St. Marien und der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen statt. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam" wollte man mit der Veranstaltung der Einsamkeit entgegenwirken, die viele Menschen gerade an Heiligabend schmerzlich spüren. Eingeladen waren von daher alle, die sich an einem der wichtigsten christlichen Feste nach Gemeinschaft sehnten und in dieser sich auf den Heiligabend einstimmen und die Geburt Jesu würdig feiern wollten. Mit unserem Angebot konnten wir hierfür sicherlich eine Möglichkeit schaffen", meint Katja Groß, Gemeindereferentin des Momentum.

Bereits im Spätsommer begannen die Vorbereitungen mit der Suche nach einem geeigneten Raum, der Akquise von Spendengeldern und dem Aufbau eines verantwortlichen Teams. „Ohne die Menschen, die besondere Verantwortung und einen Mehraufwand auf sich nehmen, ist so ein Projekt nicht zu stemmen", sagt Michael Hilka von der evangelischen Kirche. Insgesamt waren mehr als 60 Männer und Frauen zum Teil mehrere Tage lang im Einsatz, denn es gab im Vorfeld, an Heiligabend selbst und im Nachgang viel zu tun. Viele Hände wurden unter anderem für den Auf- und Abbau von Tischen, Stühlen und der Technik, dem Verpacken der Geschenke, dem Dekorieren des Saales und beim Eindecken der Tische, am Empfang, für die Unterhaltung und die Bewirtung der Gäste benötigt. „All diesen Menschen, die sich an Heiligabend für andere einsetzen und die Aktion durch Spenden unterstützt haben, gilt unser Dank", meint Oliver Besch, Diakon der katholischen Kirche.

Ab 14 Uhr wurden am 24.12. schließlich die Gäste ins Arthouse Saar eingelassen, von einem freundlichen Team empfangen und zum Platz begleitet. Dort wurden warme Getränke und Weihnachtsgebäck angeboten. Insgesamt folgten 120 Gäste der Einladung der beiden Kirchen, die zur Programmeröffnung von den Mitgliedern des Organisationsteams begrüßt und von Heike Lismann-Gräß beschwingt durchs Programm geführt wurden. Mit einem ansprechenden weihnachtlichen Programm, das durch Lied und Textbeiträge von Lotta von Arlers, Dr. Peter Ruffing, Wolfgang Tobae, Thomas Hans und gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern gestaltet wurde, entstand im ehemaligen Kirchenraum eine besinnliche Atmosphäre. Für die Gäste schloss sich ein festliches warmes Essen an: Rinderbraten mit Späzle und Rotkohl sowie eine Mousse au chocolat als Nachspeise wurden am Platz serviert. Nicht verzehrtes Essen wurde noch am Abend zu wohnungslosen Menschen in den Postpark gebracht und von Lebensmittelrettern aus Wellesweiler abgeholt.

Der krönende Abschluss eines schönen Nachmittags bildete das gemeinsam gesungene Lied „Stille Nacht". Bevor sich dann alle gegen 18 Uhr auf den Heimweg machten, wartete auf alle Gäste noch ein kleines persönliches Geschenk.

„Ich komme nächstes Jahr wieder", meint Annerose K. und verabschiedet sich sichtlich

glücklich. „Dann werde ich sicherlich auch eine Freundin mitbringen."

Pfr. Michael Hilka, Diakon Oliver Besch, Gemeindereferentin Katja Groß

Einsatz für bedürftige Kinder

Foto Jürgen Strack

Jahr für Jahr sind die Frauen des Handarbeitskreises der Innenstadt unermüdlich am Werk: Sie stricken, nähen und machen andere Handarbeiten – und das alles für einen guten Zweck. Mit dem Erlös, den sie durch den Verkauf ihrer Handarbeiten erzielen, unterstützen sie schon seit Langem bedürftige Kinder in unserer Kirchengemeinde und unserer Stadt. Im Jahr 2023 kamen so insgesamt sage und schreibe 1.480 Euro zusammen! Dafür ein herzliches Dankeschön den Frauen des Handarbeitskreises!

Auch die „Holzwürmer", die Bastelgruppe des Wichernhauses, waren 2023 wieder aktiv, um Kindern, die in unserer Stadt in Armut leben, zu helfen und ihnen an Weihnachten eine Freude zu bereiten. Dafür banden sie in liebevoller Handarbeit im vergangenen November Adventskränze, die Sie auf Bestellung nach individuellen Vorstellungen und Wünschen gestalteten. Von dem Erlös wurden Geschenkgutscheine eines Spielwarengeschäftes und eines Bekleidungsgeschäftes mit Kinderkleidern gekauft, die bedürftigen Kindern zugutegekommen sind. So konnte bei einigen Mädchen und Jungen wenigstes EIN Weihnachtsgeschenk unter den Weihnachtsbaum gelegt werden. Dafür ein herzliches Dankeschön den „Holzwürmern"!

Neue Bewegung im Wichernhaus: Tanzen im Sitzen

Die Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen lädt seit Februar um 15 Uhr jeden Donnerstag Interessierte in das Wichernhaus zu einem besonderen Tanznachmittag ein: Unter dem Motto „Tanzen im Sitzen" liegt der Fokus dabei auf leicht umsetzbaren Bewegungen, die im Sitzen ausgeführt werden können, um Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit zu geben, Freude an der Musik und am Tanz zu erleben. Die Gruppenleiterin, Frau Micheline Bernd, bringt nicht nur Erfahrung im Bereich Tanz und Bewegung mit, sondern auch viel Begeisterung für die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden.

Sprechstunde Pfarrer Hilka

Pfarrer Hilkas Sprechstunde donnerstags im Gemeindeamt wird ab April um eine halbe Stunde bis 10 Uhr verlängert.

Michael Hilka

Ausstellung „HOPE – HoffnungBewegt!" im Wichernhaus

Die Ausstellung zeigt Fotos von Mädchen und Frauen, die nach Europa geflüchtet sind und in einem Flüchtlingslager ausharren.

„Der Fotokurs hat uns geholfen, unsere Geschichten zu zeigen und der ganzen Welt zu erzählen, was wir – insbesondere als Frauen – erlebt haben, wer wir sind, und das nur mit Bildern, ohne Worte. Es sind die Geschichten von Mädchen und jungen Frauen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak und dem Iran, die sich eine bessere Zukunft erhoffen", sagt Asifa Hassan. Die 21-jährige Jesidin ist vor dem IS aus dem Irak geflohen. Fast ein Jahr hat sie daraufhin in dem Flüchtlingslager Diavata in der Nähe von Thessaloniki in Griechenland verbracht. Dort hat sie mit anderen geflüch-

teten Mädchen und Frauen an einem Fotokurs teilgenommen unter Leitung des italienischen Fotografen Mattia Bidoli.

Das Projekt ist Teil der Arbeit von CASA BASE, einer Einrichtung, die sich in unmittelbarer Nähe des Flüchtlingslagers befindet. Ihr Ziel ist es, speziell Mädchen und jungen Frauen in dem Flüchtlingscamp einen sicheren Ort zu bieten, wo sie sich angenommen und wertgeschätzt fühlen können und neu lernen, ihre Begabungen und ihre Würde wahrzunehmen. Neben dem Fotokurs gibt es in CASA BASE auch Sprachkurse, Kunstunterricht und Sportangebote sowie eine medizinische Grundversorgung der Geflüchteten – all das, woran es im Flüchtlingslager mangelt.

Von 2020 bis heute haben mehr als 40 geflüchtete Mädchen und Frauen im Alter von 11 bis 39 Jahren an den Fotokursen teilgenommen. Mit ihren Fotografien erzählen sie von ihrem Leben und der dramatischen Situation im Flüchtlingslager, aber auch von innerer Stärke, von ihren Träumen und ihrer Hoffnung. Die Arbeiten sind bereits in verschiedenen Fotoausstellungen in Europa gezeigt worden sowie in internationalen Zeitungen und Zeitschriften erschienen. Sie haben mehrere Preise und Auszeichnungen erhalten.

Die Ausstellung wird vom 3. bis 30. April im Wichernhaus zu sehen sein. Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

GLEICH AN WÜRDE UND RECHTEN – Ein Abend mit Okko Herlyn und Heike Kehl

Musikalische Lesung zur Ausstellung „HOPE-HoffnungBewegt!“

Mit ihrer musikalischen Lesung „Gleich an Würde und Rechten“ begleiten Okko Herlyn und Heike Kehl die Ausstellung „HOPE-HoffnungBewegt!“, die überaus eindrückliche Fotos geflüchteter Mädchen und Frauen zeigt. In einem abwechslungsreichen Kaleidoskop von Texten und Songs kommen neben Berichten von Betroffenen auch „klassische“ Autoren wie Kurt Tucholsky, Mascha Kaléko, Bertolt Brecht oder Hanns Dieter Hüsch zu Wort. Sogar ein paar Flüchtlinge der Bibel. Das Ganze arrangiert mit Songs u. a. von Sting, Otis Redding oder eigenen Liedern. Dabei erweist die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ von 1948 ihre fast schon beängstigende Aktualität und bleibende Gültigkeit.

Ort: Wichernhaus, Beerwaldweg 9
Datum: 13. April 2024
Zeit: 19 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Termine in der Christuskirche

Friedensgebet
Jeden Donnerstag, 19 Uhr

Spieletreff der Generationen
Dienstags um 18.30 Uhr:
19.03. / 16.04. / 21.05.

Probe der Kantorei
Jeden Montag um 20 Uhr
(Ansprechpartner: Uwe Ziermann, T 52008)

Begegnungskreis
Am 2. Mittwoch im Monat, 16 Uhr
(Ansprechpartner: Pfarrer Uwe Schmidt, T 177492)

Frauenhilfe
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Erlebnis-Tanz
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
18.30 – 20.30 Uhr
(Ansprechpartnerin Frau Scherer, T 22389)

Quiltkreis
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
(Ansprechpartnerin: Gertrud Jost,
T 9992770)

Handarbeitskreis
Jeden 1. und 3. Mittwoch um 15 Uhr
im Gemeindebüro in der Goethestraße
29+31
(Ansprechpartnerin: Ilka Strack,
T 22680)

Termine im Wichernhaus

Gottesdienste
Ostersonntag, 31. März, 6 Uhr
Christi Himmelfahrt, 9. Mai, 10 Uhr
(vor der Friedenskirche)

Scheiber Montagskino
Montags, 19 Uhr:
18.03. / 27.05.

Wichernhauscafé
Dienstags, 15 Uhr:
05. und 19.03. / 09. und 30.04. / 07. und
28.05.

Sitztanz
Donnerstags, 15 Uhr

Ausstellung
„HOPE – HoffnungBewegt!"
03.04 bis 30.04

Spiele-Treff
der Generationen
in der Christuskirche

jeden 3. Dienstag
im Monat
immer 19 bis ca. 21 Uhr

Lernt Eure Nachbarn kennen - spielend einfach

Weltgebetstag der Frauen aus Palästina

Am Freitag, 01. März findet der Weltgebetstagsgottesdienst – erarbeitet von den Frauen aus Palästina – um 17 Uhr in unserer Kirche statt. Er wird von den Frauen des Vorbereitungsteams gestaltet. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gemein-dezentrum. Wir laden hierzu alle Männer und Frauen ganz herzlich ein.

Stumm´s Frauen zu Gast beim 11. Frauenfrühstück in Wellesweiler

Beim 11. Frauenfrühstück sind die Gästeführerinnen Heike Lißmann-Gräß und ihre Tochter Pauline zu Gast. In ihren Kostümen nehmen sie die Teilnehmerinnen mit auf eine Zeitreise. Sie lassen das Leben der Stumm-Frauen und der Arbeiterfrauen aus der Zeit, als die „Neinkerjer Hitt" und die Familie Stumm jedem bekannt war, in szeni-schen Darstellungen lebendig werden. In spannenden Anekdoten in saarländischer Mundart malen sie das damalige Sittenbild der Stadt Neunkirchen.

Wer Stumm´s Frauen begegnen will, ist herzlich zum Frauenfrühstück mit Crémant eingeladen, das am Samstag, den 13. April 2024, von 10 bis 13 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum in Wellesweiler stattfindet und von der Frauengruppe Mosaik und Pfarrerin Anette Weber vorbereitet wird.

Kostenbeitrag: 7 Euro. Anmeldeschluss ist der 05. April 2023. Anmeldung über: Ev. Gemeindebüro in Neunkirchen, unter T 23380, oder E-Mail: neunkirchen.saar@ekir.de

Pfarrerin Anette Weber

Passionsandachten

Am 14. März und 21. März finden um 18 Uhr die Passionsandachten wieder in der Stengelkirche statt. Am Gründonnerstag 28.03. um 19 Uhr wird die „Nacht der verlöschenden Lichter" in der Paul-Gerhardt-Kirche Flautiamo musikalisch gestalten.

Osterfrühstück

Am Ostersonntag 31.03. beginnen wir um 9 Uhr mit dem beliebten Gemeindefrühstück. Anschließend feiern wir Ostern mit einem Familiengottesdienst und Agapefeier, der vom Gottesdienstteam vorbereitet und vom Jugendchor Chormoran musikalisch gestaltet wird.

Kaffeetrinken in der Stengelkirche

Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr, als die Stengelkirche an einzelnen Sonntagen zum Treffpunkt bei Kaffee und Kuchen wurde, wollen wir am 26. Mai von 14 – 17 Uhr einen weiteren Nachmittag mit Kaffee und Kuchen gestalten und eine gemütliche Zeit in der Stengelkirche verbringen.

Zum Tod von Dieter Steinmaier

Dieter Steinmaier ist am 2. Weihnachtstag völlig überraschend zuhause in seinem Sessel gestorben. Für die Kirchengemeinde war er nach der Fusion 2010 in den Bauausschuss berufen worden. Als Handwerker konnte er nötige Reparaturen und Renovierungsarbeiten an unseren Gebäuden einschätzen, die entsprechenden Angebote vergleichen und seine Empfehlung aussprechen. Die Kirchengemeinde hatte in ihm einen verlässlichen Malermeister, der die Aufträge zum Anstrich der kirchlichen Gebäude in Wellesweiler hervorragend erfüllte. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bertram Weber

ALLE Briefmarken werden gebraucht!

Sammeln für die Briefmarkenstelle in Bethel

Die Briefmarkensammelbox ist schon wieder voll! Einzelne oder ganze Tüten mit gebrauchten Briefmarken werfen die BesucherInnen des Gemeindezentrums Wellesweiler dort hinein, denn zum Wegschmeißen sind sie viel zu schade! In der Briefmarkenstelle Bethel ermöglichen die gebrauchten Briefmarken Menschen mit Einschränkungen eine interessante und sinnvolle Beschäftigung. Ihre Welt wird größer, sie können bei der Arbeit mit den vielen unterschiedlichen Briefmarken in eine völlig andere Welt eintauchen, vielleicht sogar darüber ins Gespräch kommen. Die aufgearbeiteten, nach Ländern oder

Motiven sortierten oder als bunte Mischung verpackten Briefmarken werden dann von Briefmarkenfreunden in der ganzen Welt erworben. Und verbreiten auch dort wieder Freude und viele Ah's und Oh's beim Auspacken.

Für unsere erste Lieferung kam ein herzliches Dankeschön aus Bethel und die Bitte, auch weiterhin Briefmarken zu sammeln und damit die Arbeit der Mitarbeitenden der Briefmarkenstelle Bethel erst zu ermöglichen. Und – wer weiß, mit ein bisschen Glück findet der eine oder andere vielleicht sogar einmal einen Schatz unter den Marken. Wir drücken jedenfalls die Daumen!

Astrid Eisele

Termine

Weltgebetstag
01.03. um 17 Uhr

Frauenhilfe
Donnerstags, 15 Uhr
07.03./21.03./11.04. /25.04./02.05./16.05.

Gruppe Mosaik
16. März - Ganztagesveranstaltung
13.04. von 10-13 Uhr, Frauenfrühstück mit „Stumm´s Frauen"

Konzerte

07.03 um 19 Uhr **Kleine Abendmusik** mit **Jung un freylach**, Paul-Gerhardt-Kirche

10.03. um 17 Uhr Konzert von **Dilian Kushev**, Paul-Gerhardt-Kirche

04.04. um 19 Uhr **Kleine Abendmusik** mit **Gospeltrain**, Paul-Gerhardt-Kirche

21.04. 17 Uhr **Duo Möhl/Gampper**, **„in 50 Jahren ist alles vorbei"**, Stengelkirche

27.04. um 19 Uhr **Hermann-van-Veen-Abend** mit **Amby Schillo und Nino Deda**, Paul-Gerhardt-Kirche

02.05. um 19 Uhr **Kleine Abendmusik** mit **Flautiamo**, Paul-Gerhardt-Kirche

Vormals Anschütz Bestattungen seit 1713
Hohlstraße 31, 66538 Neunkirchen
An der Ziegelhütte 31, 66540 Hangard
info@bestattungenschneider.de
www.bestattungenschneider.de
Tag und Nacht: **06821 / 84 94**
WhatsApp: **015737190337**

Da sein, mitfühlen, mitgehen.

Wir bieten faire Preise, kompetente Beratung und individuelle persönliche Betreuung im Trauerfall.

Tag und Nacht auch am

Wochenende und Feiertagen ohne Zuschläge.

BESTATTUNGEN
C. SCHNEIDER

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite !

Kleine Abendmusik

Schpil she mir a Lidele in Jiddisch

Jung un freylach - Foto Privat

Klezmer-Musik und die traditionelle jiddische Sangesfolklore sind ein kostbarer Bestandteil des jüdischen Kulturerbes und bis heute lebendig geblieben bzw. in den letzten Jahren wiederentdeckt worden. Sie erzählen Geschichten von Liebe, Sehnsucht und Melancholie, aber auch von Trotz und Widerstand und den alltäglichen Dingen des Lebens, oft gepaart mit Satire und Selbstironie. Wesentlich ist neben dem Ruhigen, Besinnlichen die lebensbejahende Fröhlichkeit, die sich in Liedern mit überschäumender Lebensfreude ausdrückt und zum Tanzen einlädt. Eine temperamentvolle Bereicherung bieten die mitreißenden Klänge aus Südosteuropa. Die typischen und für unsere Ohren ungewohnten Rhythmen und Harmonien der Balkanmusik bewegen mit leisen, berührenden Tönen und begeistern vor allem in temporeichen, furiosen und leidenschaftlichen Stücken.

Bei der „Kleinen Abendmusik" am 07. März um 19 Uhr wird das Ensemble „Jung un freylach" mit Gabriele de Cuveland an der Geige, Rita Jung (Gesang) und Michael Jung am Akkordeon das Publikum mit seiner Klezmer-Musik begeistern. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde noch zu einem Umtrunk ins Gemeindezentrum ein.

„Heimspiel" für den Gospeltrain

Bei der „Kleine Abendmusik" am Donnerstag, den 04. April um 19 Uhr ist der Gospeltrain Wellesweiler Gast im eigenen Hause: zum ersten Mal in dieser mittlerweile sehr beliebten Konzertreihe tritt der Gospelchor der Gemeinde unter der Leitung von Kantor Nino Deda auf die Bühne und hat dazu ein besonderes Programm zusammengestellt. Zu hören sein werden neben modernen Gospels

Gospeltrain - Foto Marc Müller

Flautiamo - Foto Privat

und neuen Arrangement auch viele a capella Stücke und einige afrikanische Lieder. Mitreißende Rhythmen inklusive. Der Eintritt ist wie gewohnt frei, im Anschluss lädt die Gemeinde zu einem Umtrunk ins Gemeindezentrum ein.

Flautiamo „On Stage!" bei der Kleinen Abendmusik

Am 02. Mai um 19 Uhr bringt Flautiamo, das Flötenensemble der Paul-Gerhardt-Kirche unter der Leitung von Nino Deda, einen kleines Stück große Bühne nach Wellesweiler: „On Stage!" heißt es bei der Kleinen Abendmusik. Das Ensemble hat sich für sein diesjähriges Konzert etwas Besonderes einfallen lassen und Musik aus Oper, Musical und Film zu einem abwechslungsreichen Programm zusammengestellt. Auf Flöten, Klavier und Akkordeon bringt die musikbegeisterte Gruppe Stücke von Broadway und Hollywood, aus Opern wie „Hänsel und Gretel", Filmmusiken von Ennio Morricone und Medleys großer Musicals wie „Phantom der Oper" oder „Tanz der Vampire" mit. Die Zuhörer erwartet ein Abend mit vielen bekannten, mitreißenden und emotionalen Melodien in neuer „Verpackung" vor der Kulisse passender Fotos und Filmplakate. Der Eintritt ist frei, im Anschluss lädt die Gemeinde zu einem Umtrunk ins Gemeindezentrum ein.

Konzert mit Wood & Keys im Martin-Luther-Haus

Das Trio „Wood & Keys" lädt am Sonntag, den 3. März zu einem Konzert im Martin-Luther-Haus in Furpach ein. Susanne Dorscheid, Katja Fischer und Nino Deda haben für diesen Nachmittag eine bunte musikalische Mischung vorbereitet. Neben Kompositionen aus der Barockzeit werden sie auch irische Folklore und Melodien aus Film und Musical präsentieren, die man vielleicht nicht unbedingt von Blockflöten erwarten würde. Das Ensemble hat in den letzten Jahren darüber hinaus immer mehr eigene, von Nino Deda komponierte Stücke in ihr Programm integriert, die ihren Konzerten eine ganz besondere und individuelle Note verleihen. Durch unterschiedliche Kombinationen verschiedener Blockflöten mit Akkordeon, Klavier oder

Wood & Keys - Foto Privat

einfach mal „pur“ entstehen immer wieder neue und zum Teil außergewöhnliche Klänge, die durch Hintergrundinformationen über die eingesetzten Instrumente und die ausgewählten Stücke sowie über ihre Komponisten und die Epochen ihrer Entstehung ergänzt werden. Das Konzert beginnt um17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

In fünfzig Jahren ist alles vorbei

B. Möhl und M. Gampper - Foto Privat

Margret Gampper und Bernd Möhl präsentieren am Sonntag, den 21. April um 17 Uhr einen kurzweiligen Streifzug durch die Lied-Kultur der Kleinkunst vergangener Jahrzehnte. Die Lieder von bspw. Otto Reuter und Friedrich Holländer, aber auch die Chansons von Hildegard Knef und besonders auch die von Marlene Dietrich gesungenen Lieder haben bis heute an ihrer Aktualität noch nichts eingebüßt. Die niveau- und humorvollen Beiträge und die satirischen Textüberleitungen garantieren einen unterhaltsamen Abend. In altbewährter Weise erfreut das Duo Gampper/Möhl das Publikum mit Gesang-, Schau- und Tastenspiel in einem Kleinformat-Festival. Karten gibt es im Vorverkauf für 12€ im AB-Kiosk E-Center, Wellesweiler, T 7290620506, sowie bei Bücher König, Neunkirchen, T 12921.

„Ich hab ein zärtliches Gefühl“

Nino Deda und Amby Schillo - Foto J. Grund

Am 27.April erwartet die Zuhörer in der Paul-Gerhardt-Kirche ein ganz besonderer, stimmungs- und stimmenvoller Konzertabend: Amby Schillo und Nino Deda interpretieren Kompositionen von Herman van Veen. Der niederländische Singer-Songwriter ist über die Grenzen seiner Heimat hinaus für seine mal nachdenklichen, mal humorvollen Texte bekannt, die meist viel Tiefgang haben- und immer unter die Haut gehen. Amby Schillo und Nino Deda haben ihre liebsten Stücke dieses besonderen Künstlers mit passenden Instrumentalstücken von Nino Deda für Klavier, Akkordeon und auch Cello zu einem außergewöhnlichen Programm verwoben, das seine Gäste mit in diese Welt der weisen, gewitzten und vor allem immer aufrichtigen Worte nehmen wird, die durch die Musik zum Leben erweckt werden.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Karten zu 13€ gibt es ab März im VVK im AB-Kiosk E-Center, Wellesweiler, sowie bei Bücher König Neunkirchen und an der Abendkasse.

Nino Deda

Tabak Zeitschriften
Lotto und Bistro

Frank

Ludwigsthaler Str.6
66539 Neunkirchen

Tel.06821/932786

ForuM-Studie vergestellt

Am 25. Januar wurden in Hannover die Ergebnisse der „ForuM-Studie" zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirchen und Diakonie in Deutschland vorgestellt, die erschütternd sind. Worum es bei dieser Studie geht und was sie ans Licht gebracht hat, kann man an dem Schaubild erkennen.

Statement der beiden saarländischen Superintendenten und der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes an der Saar:

„Mit der jetzt vorgestellten Studie wurde auch im Saarland ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie gemacht.

Wir nehmen die Erkenntnisse der Betroffenen und der Forschungsgruppe sehr ernst. Wir stellen uns in unseren Kirchenkreisen und der Diakonie uneingeschränkt der Aufarbeitung. Kritisierte Strukturen werden wir konsequent verbessern.

Unser Dank gilt insbesondere den betroffenen Menschen. Ohne ihr Engagement bei der Erstellung der Studie, bei der Begleitung des Forschungsprojekts und jetzt bei der Weiterarbeit mit den Ergebnissen könnten keine wirksamen Maßnahmen entwickelt werden."

Superintendent Markus Karsch
(Kirchenkreis Saar-Ost)

Superintendent Christian Weyer
(Kirchenkreis Saar-West)

Geschäftsführung der Diakonie Saar:
Matthias Ewelt
Anne Fennel
Oliver Kremp-Mohr

FORUM-STUDIE

Ergebnisse

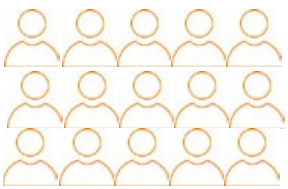
Beschuldigte

1.259 Beschuldigte, davon 511 Pfarrpersonen

weitestgehend männlich, meist verheiratet, Ø 39,6 Jahre

Mehrfachtäter: auf einen Täter kommen fünf Betroffene

Betroffene



mind. 2.225 Betroffene 1946 bis 2020 (vermutlich hohe Dunkelziffer)

Mehrheitlich ≤ 14 Jahre alt (zum Zeitpunkt der Tat)

Risikofaktoren

- **föderale Struktur der Ev. Kirche ⇨ Uneinigkeit und „Verantwortungsdiffusion"**
- **(Sonder-)Rolle des Pfarrers in der KG**
- **„Ev. Pfarrhaus" als Tatort**
- **Selbstbild als vermeintlich „bessere", da progressive Kirche**
- **Schuld-Vergebungskomplex als Erwartungshaltung verbunden mit...**
- **... „Harmoniezwang" in der Kirche**

Empfehlungen

- **zentrale Steuerung der Aufarbeitung sowie systematische Durchsicht aller Personalakten**
- **Einführung verbindliche Aktendokumentation und Statistik**
- **kirchenunabhängige Ansprechstellen für Betroffene und externe Ombudsstelle**
- **Struktur zur Vernetzung Betroffener**
- **höhere Qualifizierung auf allen Ebenen**

Artikel zur Ausstellung auf Seite 25

Gemeindefahrt am Samstag, 7. September 2024

Die Planung für unsere Gemeindefahrt ist abgeschlossen – wie gewohnt am ersten Samstag im September.

Unser Ziel wird Bingen-Assmannshausen-Rüdesheim sein.

Abfahrt ist um 8 Uhr an der Pauluskirche. Unterweges nehmen wir das traditionelle „Mader-Frühstück" ein.

Das Ringticket bietet uns die Möglichkeit, den Schiffsverkehr zwischen Bingen, und Assmannshausen und Rüdesheim sowie die

Sesselbahn bei Assmannshausen und die Kabinenseilbahn bei Rüdesheim zu nutzen.

Von Bingen aus werden wir mit dem Schiff über den Rhein nach Assmannshausen übersetzen, um mit der Sesselbahn hinauf zum Jagdschloss Niederwald zu fahren. Von hier aus haben wir die Gelegenheit, die bereits gewonnenen Eindrücke auf einer 3 Kilometer langen Wanderung zum Niederwalddenkmal wirken zu lassen und sich in der umgebenen Natur zu erholen. Am Niederwalddenkmal bei Rüdesheim angekommen, haben wir eine wunderbare Aussicht auf Rüdesheim, den Rhein, die Rochuskapelle auf dem Binger Rochusberg sowie auf die sonnenbeschienenen rheingauer Weinberge. Eine Kabinenseilbahn bringt uns anschließend vom Niederwalddenkmal nach Rüdesheim. Dort besteht noch Zeit zur freien Verfügung. (Für Nicht-Wanderer kommt der Bus Sie nach Assmannshausen abholen und bringt Sie direkt nach Rüdesheim).

Der Abschluss ist im Brauhaus der Gartenschau Kaiserslautern.

Um ca. 21 Uhr werden wir wieder in Neunkirchen sein.

Anmelden können Sie sich im Gemeindeamt. Die Fahrt kostet 55 € und ist bar im Gemeindeamt zu bezahlen, darin ist die Fahrt, ein Frühstück und das Ringticket enthalten.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen.

Bis dorthin wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit.

Es grüßen Sie herzlich

Anja Lambeng, Hans-Jürgen Strack

Wir sind für Sie da.

Gemeindeamt

Goethestraße 29+31,
66538 Neunkirchen
T 23380
neunkirchen.saar@ekir.de

Öffnungszeiten:
Mo, Do, Fr: 8.30-12 Uhr
Di: 9.30-12 Uhr und 14-15.30 Uhr
Mi: 15-17 Uhr

Anja Lambeng
anja.lambeng@ekir.de
Chantal Schley
chantal.schley@ekir.de

Bankverbindung
Vereinigte Volksbank eG Sulzbach/Saar
DE20 5909 2000 3059 6700 33

Küsterinnen

Martin-Luther-Haus
Petra Schmidt, T 7 90 78 77
Wichernhaus
Brigitte Ludwig, T 88456
Christuskirche
Enkelejda Deda, T 27703
Wellesweiler
Gaby Rußhardt, T 8681881

Pfarrer

Michael Hilka
Goethestraße 29+31, T 8530
michael.hilka@ekir.de
Sprechstunde:
donnerstags, 8.30 – 10 Uhr
im Gemeindeamt

Uwe Schmidt
Sebachstr. 5, T 177492
uwe.schmidt@ekir.de
Sprechstunde:
donnerstags, 8.30 – 10.00 Uhr
im Martin-Luther-Haus

Bertram Weber
Ernst-Blum-Str. 13, T 3091176
bertram.weber@ekir.de
Sprechstunde
dienstags, 15 – 16 Uhr oder
nach Vereinbarung

Diakon*innen

Markus Bischof
markus.bischof@ekir.de
T 3090300 oder 0177 5969012
Birgit Scheib
birgit.scheib@ekir.de
T 57990

Jugendarbeit

Therapeutische Schülerhilfe (TSH) und Unikum Wellesweiler
Diakon Markus Bischof
T 3090300 oder 0177 5969012
markus.bischof@ekir.de
Britta Altmann, T 42907
britta.altmann@ekir.de
Baracke Furpach
Diakon Markus Bischof
T 3090300 oder 0177 5969012
markus.bischof@ekir.de

Kirchenmusiker*innen

Kantor Nino Deda, T 632184
Organist Andreas Ganster, T 88224
Organist Peter Littner, T 13377
Organist Uwe Ziermann, T 52008
Austeja Pezelyte, über Gemeindeamt
Britta Eisenbeis, T 30236
Gudrun Herzog, T 33194

Kindertagesstätten

Arche Noah
T 21820
nkarchenoah@evkita-saar.de
Hand-in-Hand
T 88300
nkhandinhand@evkita-saar.de
Haus des Kindes
T 8387
nkhausdeskindes@evkita-saar.de

Stiftung „Evangelisch in Neunkirchen“

Bankverbindung:
DE05 5925 2046 0050 0255 03
Vorsitzender Pfr. Bertram Weber,
T 3091176

Presbytertelefon

Helmut Thissen, T 3097339

Telefonseelsorge

0800-1110111 (Kostenfrei)

Impressum

Organ: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen, Goethestraße 29+31, 66538 Neunkirchen, T 2 33 80
Redaktionsschluss: 28.04.2024
Anzeigen: Gemeindeamt - T 2 33 80

Redaktion: Pfarrer Hilka, Pfarrer Schmidt, Pfarrer Weber, Fr. Hübchen
E-Mail: **neunkirchen.saar@ekir.de**

Druck: Kern Druck GmbH, Bexbach, T 0 68 26 / 9 34 10 - 100

Satz und Layout:
DOCHNAHL DESIGN
Tim Dochnahl
www.dochnahl-design.de

Wir nehmen Ihre Wäsche in die Mangel - Sie haben mehr Zeit zum Leben!

44

Wäscherei Becker
Inhaberin: Elena Schneider
Ihre Wäscherei in Neunkirchen und Umgebung
Zuverlässiger Partner in Textilfragen seit 44 Jahren!
Bei uns ist Ihre Wäsche in guten Händen!

Philippstraße 10 | 66538 Neunkirchen | (06821) 24365
www.waeschereibecker.de | info@waeschereibecker.de
Mo-Fr: 9 bis 13 Uhr | Sa und So geschlossen